

## Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

### A7) Anpassung der Rohproteinanforderungen bei Qualitätsweizen

#### Grundsätzliches, Beschreibung:

- aktuell und bereits langjährig werden bei der Vermarktung von Qualitätsweizen hohe Qualitätsanforderungen gestellt
- zentrales Kriterium ist der Rohproteingehalt (RP) im Korn (% RP in der Trockenmasse)
  - allgemein gelten folgende Anforderungen: E / A / B-Weizen:  $\geq 14$  /  $\geq 13$  /  $\geq 12$  % RP in TM
- es ist bekannt und wird seit längerem intensiv diskutiert, dass die geforderten Rohproteingehalte für die meisten der Einsatzgebiete des erzeugten Weizens in dieser Höhe nicht erforderlich sind
- die Bezahlung erfolgt meist nur nach festen Grenzen und nicht gleitend, d.h. im Anbau muss auf einen höheren Wert abgezielt werden, um den Qualitätszuschlag (€/dt) sicher zu erreichen
- entscheidend sind die stark von der jeweiligen Sorte bestimmten Backeigenschaften in Summe und nicht der RP-Gehalt, eine Vergütung danach (z.B. Sorten-abhängig) erfolgt jedoch zumeist nicht
- um die o.g. Anforderungen zu erreichen, ist mindestens beim Anbau von A- und E-Weizen eine N-Spätgabe erforderlich, die je nach Sorte und Standortbedingungen unterschiedlich hoch ausfällt
- die N-Effizienz dieser Spät-(Qualitäts-)-Gabe ist gering und erreicht in Exaktversuchen nur 25 - 50 %, d.h. 50 - 75 % des spät gedüngten N verbleiben auf dem Feld und erhöhen sowohl die N-Bilanz als auch die Menge des verlagerungsgefährdeten N am Jahresende
- Inhalt einer erforderlichen Änderung sollten sein:
  - Bezahlung nach Backeigenschaften, nicht nach % RP
  - gleitende Bezahlung nach der erzielten Qualität
  - Sorten-getrennte Erfassung, Vermarktung und Verwendung
- einzelne regionale Vermarkter wenden dies z.T. schon an (z.B. Dresdener Mühle mit dem Programm „Sachsens Ährenwort“)

#### Wirkung:

- die umfassende Umsetzung der o.g. Änderungen würde bewirken:
  - Absenkung des N-Einsatzes beim Qualitätsweizenanbau
  - geringere N-Spätgaben und damit Steigerung der N-Effizienz
  - Absenkung der Menge verlagerungsgefährdeten N nach der Weizenernte

| Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über |                                   |                                | auf NH <sub>3</sub> -Emissionen |
|---|-----------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Absenkung des N <sub>min</sub> zu Vegetationsende | Senkung des langjährigen N-Saldos | Ertragsstabilität, -sicherheit |                                 |
| ++  | ++                                | 0                              | 0                               |

| Wirkungsgeschwindigkeit auf                       |                       |                                      |                                 |
|---|-----------------------|--------------------------------------|---------------------------------|
| Absenkung des N <sub>min</sub> zu Vegetationsende | Senkung des N-Saldos  | Nitrataustrag mit dem Sickerwasser   | auf NH <sub>3</sub> -Emissionen |
| im betreffenden Jahr und langjährig               | kurz- und langfristig | eher langfristig, ggf. mittelfristig | 0                               |

die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:

- in Regionen mit hohem Anteil Qualitätsweizenanbau (in Sachsen 90 % des Weizenanbaus!)
- In Regionen mit zunehmenden Trockenphasen

## Einschränkungen:

- es erfolgt bereits länger eine Diskussion zu den o.g. erforderlichen Änderungen ohne dass Erfolge erzielt werden konnten
- bisher konnte kein Qualitätskriterium festgelegt werden, das ähnlich einfach und schnell zu bestimmen ist wie der Rohproteingehalt
- eine kurzfristige Umsetzung ist unrealistisch
- entscheidend sind dabei überregionale Vermarkter und Verarbeiter

## Datenbelege aus Sachsen:

**Ergebnisse von Exaktversuchen zu Sortenwahl und Höhe der 3. N-Gabe auf Qualität, Ertrag und N-Saldo beim Anbau von A-Weizen** (Quelle: Grunert, LfULG, 2023; siehe auch: [https://www.landwirtschaft.sachsen.de/download/2\\_Duengung\\_Qualitaetsgetreidetag\\_2021\\_Grunert.pdf](https://www.landwirtschaft.sachsen.de/download/2_Duengung_Qualitaetsgetreidetag_2021_Grunert.pdf))

### Wirkung gestaffelter 3. N-Gabe auf Ertrag, RP-Gehalt und N-Saldo von Weizen A- und E-Sorten

LANDESAMT FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND GEOLOGIE



Nossen, Lö4b, Ut4, AZ63, Ø 2018-2020

